

Presseinformation

IJAB – Partner für internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik in Europa und der Welt

Bonn, Dezember 2019. IJAB stärkt und gestaltet die Internationale Jugendarbeit und jugendpolitischen Zusammenarbeit – sowohl mit den Ländern Europas als auch weltweit. Ziel ist es, durch die Förderung von internationalem Austausch und Begegnung zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen, internationale Bildung und Beteiligung zu unterstützen sowie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt entgegenzuwirken.

IJAB führt Projekte zu jugendpolitischen Fragen mit internationalen Partnern durch, unterstützt den Wissensaustausch in der Kinder- und Jugendhilfe und vernetzt hierfür Akteure im In- und Ausland. IJAB informiert und berät Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Politik und Verwaltung und bietet Qualifizierung, Fachkräfteaustausch, Arbeitshilfen und Fachpublikationen an. Junge Menschen berät IJAB zu Auslandsaufenthalten und Fördermöglichkeiten.

Unser Ziel – ein besseres Miteinander

Internationale Jugendarbeit und jugendpolitische Zusammenarbeit eröffnen jungen Menschen Chancen für Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und Teilhabe in einer globalisierten Welt. Sie tragen zu Friedenssicherung und Toleranz bei, wirken diskriminierenden und rassistischen Einstellungen entgegen und sensibilisieren für Diversität und das Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft. IJAB möchte zu einem besseren gegenseitigen Verständnis junger Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur beitragen, die Vermittlung interkultureller Kompetenzen fördern sowie den offenen Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und internationale Bildung unterstützen.

Internationales Know-how für Jugendarbeit und Jugendpolitik

IJAB sorgt dafür, dass der Wissensaustausch im Jugendbereich zwischen verschiedenen Ländern erfolgen kann. Über den eigenen Tellerrand zu blicken hilft, auf neue Ideen und Lösungen zu kommen. Oft gibt es in anderen Ländern Erfahrungen oder Lösungswege zu bestimmten Sachverhalten, die sich auf die eigene Situation übertragen lassen – oder Anstoß für ganz neue Wege geben. IJAB vernetzt daher Akteure im In- und Ausland und initiiert den Austausch zu jugendpolitischen Themen. Internationale Konferenzen, Tagungen, Projekte und Fachkräfteprogramme bieten Raum für Information, Diskussion und Entwicklung neuer Ansätze. Die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Jugendpolitik in Deutschland profitieren so von internationalem Wissen. IJAB trägt damit zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe sowie zur Gestaltung der Jugendpolitik sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene bei.

Starke Partnerschaften weltweit

Lange gewachsene, verlässliche Beziehungen auf Augenhöhe und ein dichtes Netz an Partnern weltweit zeichnen IJAB aus. Die internationale jugendpolitische Zusammenarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zu gemeinsamer Politikgestaltung, zu Austausch und Verständigung mit anderen Ländern, zum „Voneinanderlernen“. Eine wichtige Grundlage hierfür bilden solche stabilen, partnerschaftlichen Beziehungen zu den entsprechenden Ländern. Seit seiner Gründung 1967 setzt IJAB die jugendpolitischen Abkommen der Bundesrepublik Deutschland im Auftrag des Bundesjugendministeriums mit den Partnerländern um. Im Rahmen der bi- und multilateralen jugendpolitischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland führt IJAB Austausch und Programme für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie für politisch Verantwortliche durch. IJAB engagiert sich zudem in internationalen Netzwerken im Jugendbereich.

Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit

IJAB vertritt fachpolitisch die Interessen der Internationalen Jugendarbeit und sorgt für ihre Sichtbarkeit. Internationale Jugendarbeit hat auf die persönliche Entwicklung und Bildung junger Menschen nachgewiesener Maßen großen Einfluss und ist von hohem gesellschaftlichen Wert. IJAB entwickelt Instrumente und Methoden, um diese Wirkungen deutlicher zu machen und stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Dazu gehört beispielsweise, die Datenlage über das Arbeitsfeld nachvollziehbar und transparent zu machen. Durch Lobbyarbeit setzt sich IJAB für die Belange des Arbeitsfeldes bei politischen Entscheider(inne)n ein.

Infos, Beratung, Qualifizierung: Grundlagen für gelungene Internationale Jugendarbeit

IJAB bereitet den Boden für eine gelungene Internationale Jugendarbeit. Trägerübergreifend und neutral berät und informiert IJAB sowohl Jugendliche als auch Fachkräfte der Jugendarbeit über Auslandsaufenthalte und entsprechende Fördermöglichkeiten.

Fachkräfte, Organisationen und jugendpolitische Akteure finden bei IJAB die Möglichkeit, sich zu qualifizieren und fachlich weiterzuentwickeln. Das Angebot reicht von online-Kursen, über Fachveranstaltungen bis hin zu Coachings zur Organisationsentwicklung. Regelmäßige Fachpublikationen helfen dabei, auf dem Laufenden über die relevanten Entwicklungen im Arbeitsfeld zu bleiben. Ganz praktische Instrumente und Arbeitshilfen, wie z.B. online-Übersetzungstools für Fachbegriffe der Kinder- und Jugendhilfe oder Praxisleitfäden zu bestimmten Themen erleichtern den Arbeitsalltag.

JUGEND für Europa

Seit 1988 ist „JUGEND für Europa“ bei IJAB angesiedelt. Die Nationalagentur setzt die EU-Jugendprogramme im Auftrag des Bundesjugendministeriums und der EU-Kommission in Deutschland um. JUGEND für Europa ist die Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland.

Geschichte und Struktur

IJAB wurde 1967 als „Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland“ durch das damalige Bundesministerium für Familie und Jugend mit Zustimmung der Vertreter zentraler Jugendorganisationen und Einrichtungen der Jugendarbeit gegründet. 1971 erhielt die Organisation die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. 2007 wurde der Name des Vereins im 40. Jahr seines Bestehens an das fortentwickelte Aufgabenprofil angepasst.

IJAB arbeitet im Auftrag des BMFSFJ, der Europäischen Kommission, zentraler Träger der Jugendarbeit und seiner Mitgliedsorganisationen. Mitglieder sind bundesweite Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, die in der internationalen Jugendarbeit tätig sind.

Kontakt: Stephanie Bindzus, Tel. 0228-9506-217, bindzus@ijab.de